

Zwei Fliegen mit einer Klatsche: Professionalisierung der Lehrenden und der Hochschuldidaktik mittels Design-Based Research

LISA SCHEER, ZENTRUM FÜR LEHRKOMPETENZ, UNIVERSITÄT GRAZ

4. KONFERENZ DES NETZWERKS HOCHSCHULFORSCHUNG ÖSTERREICH

SESSION C1

7.7.2023

Plan

für die nächsten
20 min

Was ist Design-Based
Research (DBR)?

Wie kann DBR konkret
aussehen?

Welche Transformations-
möglichkeiten stecken im
DBR?

Was hat DBR mit Hoch-
schulforschung zu tun?

Professionalisierung der Lehrenden und der Hochschuldidaktik mittels Design-Based Research

DAS DBR-PROJEKT ZUM LEHRPORTFOLIO

[Footstep path in perspective walking away footprint trail shoe sole imprint track vector background](#), Frogella, freepik premium licence

Transformation

DURCH DAS LEHRPORTFOLIO

Lehrende stehen vor der Herausforderung, „in komplexen, dynamischen und von Unsicherheit geprägten lehrebezogenen Situationen angemessen und verantwortungsvoll zu handeln“ (Trautwein & Merkt 2013, 3).

- Lehrportfolio als Reflexionsportfolio kann Professionalisierung der Lehre vorantreiben und zur Weiterentwicklung akademischer Lehrkompetenz und Professionalisierung beitragen

DURCH DBR

Lehrportfolio-Prozess an der Uni Graz

BIS ENDE 2022

IST-ZUSTAND bis Ende 2022

INPUT, WORKSHOP



EXPERT*INNENFEEDBACK



GUTACHTEN



Nichts ist schlimmer als etwas zu schaffen, das niemand wahrnimmt, etwas zu schreiben, das niemand liest.

(in Anlehnung an Wissenschaftscoachin Gabi Reinmann, Herbst 2022)

SOLL-ZUSTAND

INPUT, WORKSHOP



ANREGUNG



VERNETZUNG

RESONANZ

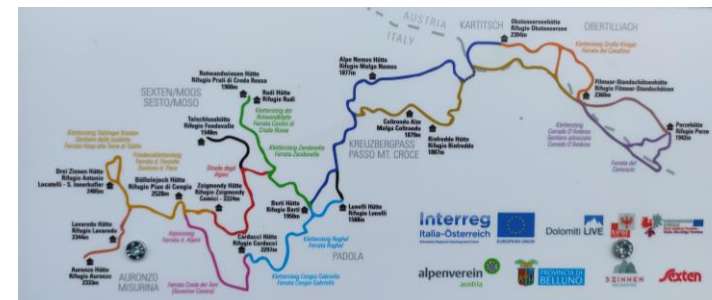


Wanderer von hinten, PxHere, <https://pxhere.com/en/photo/934320>, <https://pxhere.com/en/photo/834525>,
Gipfel, PxHere, <https://pxhere.com/en/photo/1026034>,
CCO: Checkliste, rawpixel.com, PxHere Hilfe am Berg, PxHere, <https://pxhere.com/en/photo/1026034>,
CCO: Zusammenarbeit, rawpixel.com, PxHere, CCO: Idea, PxHere, <https://pxhere.com/en/photo/1085367>, CCO

Die Diskrepanz zwischen Ist und Soll mit DBR bearbeiten und beforschen

Wie muss der Lehrportfolio-Prozess an einer Hochschule beschaffen sein, damit ein Austausch unter den Lehrenden stattfindet und sie in Resonanz treten?

Was braucht es, um Austausch und Resonanz zu ermöglichen? Wie lauten Bedingungen für einen von Austausch und Resonanz gekennzeichneten Lehrportfolio-Prozess?



Alle Fotos: Lisa Scheer

Was ist DBR?

Anstoß zur Forschung liefert \Rightarrow ein konkretes Problem, für das man eine Lösung sucht, \Rightarrow eine vorweggenommene, zu bearbeitende Herausforderung oder \Rightarrow eine auf eigenen Erfahrungen basierende Veränderungsidee

DBR = **forschungsmethodologisches Rahmenkonzept** = research through design (in Abgrenzung zu research during design oder research about design), Design als „*Grundlage* des forschenden Erkennens“ (Reinmann 2020a, 30)

„Design-Based Research will einen bildungspraktischen Nutzen stiften und zugleich theoretische Erkenntnisse gewinnen.“ (Reinmann 2020a, 30) „Im besten Fall werden neue Theorien gebildet, nämlich lokale Theorien mit kontextspezifischer Reichweite.“ (Reinmann 2016, 2)

“Educational design research can be defined as a genre of research in which the iterative development of solutions to practical and complex educational problems provides the context for empirical investigation, which yields theoretical understanding that can inform the work of others.” (McKenney & Reeves 2019, 6)

Was ist DBR?

DBR eignet sich gut, um herauszufinden, was sein soll oder könnte (Bakker 2018, 3).

Design steht für Entwurf, Pilotanwendung einer Intervention, Schema, Skizze bzw. Erschaffen, Entwickeln, Konstruieren, Pilotieren, Umsetzen

Erkenntnisse werden generiert, „indem Interventionen theoriegestützt gestaltet, in authentischen Kontexten zyklisch auch mehrfach implementiert, evaluiert und einem Re-Design unterzogen werden. Dies wiederholt man so lange, bis die angestrebten Ziele in Form praxistauglicher Interventionen und wissenschaftlich relevanter Resultate erreicht sind.“ (Reinmann 2020a, 31)

Kern = **Interventionen** = Curriculum, Lehr- oder Lernmethode, Lehrformat, technisches Werkzeug zum Lernen ... (Lernumgebungsgestaltung, Lernaktivitätsgestaltung, Interaktionsgestaltung, Lerninhaltsgestaltung ...)

Was sind DBR-Modelle?

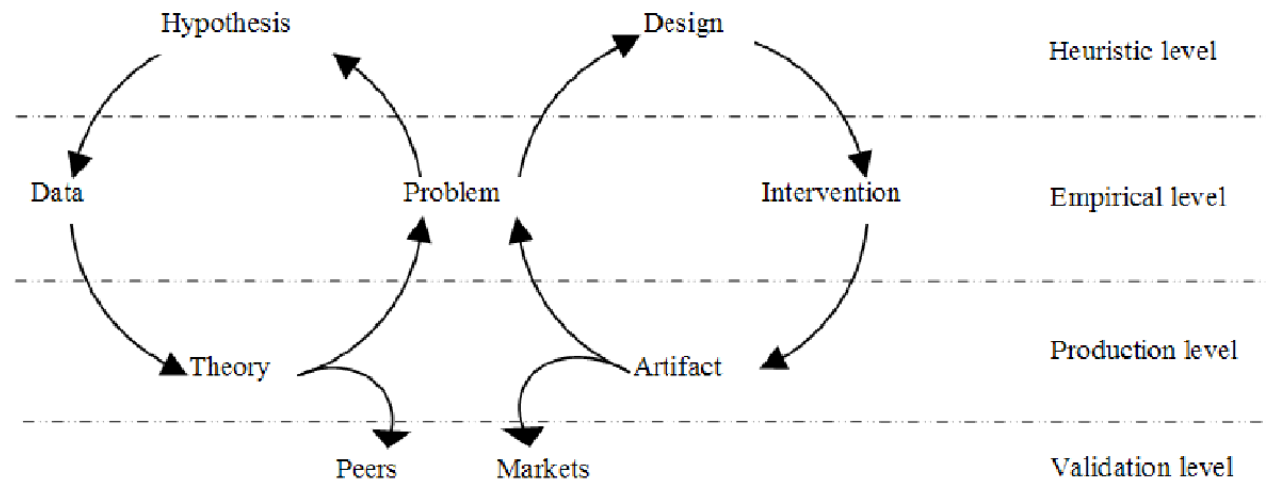


Figure 1.

Ejersbo et al. 2008, 28

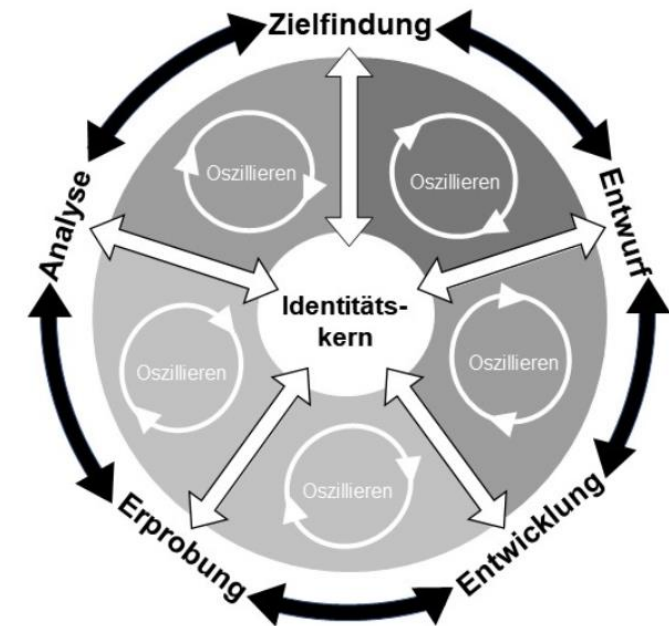


Abb. 2: Handlungsfelder im holistischen DBR-Modell

Reinmann 2020b, 5

Das DBR-Projekt zum Lehrportfolio

1. ZYKLUS

OKTOBER 2022 BIS FEBRUAR 2023

- (1) Gutachten (und Gutachter) aus dem Prozess gestrichen
- (2) Begriff „Besprechung“ eingeführt
- (3) Ausprobieren einer „Besprechung light“ im Nov. 2022 inkl. Feedback
- (4) Prozessablauf überarbeitet und Informationsmaterial erstellt
- (5) Moodle-Kurs designt

EMPIRISCHES UND THEORETISCHES WISSEN

- ⇐ Brainstorming mit der Wissenschaftscoachin (Notizen),
- ⇐ Theoriearbeit: Soziologie des Bewertens, Portfoliobeurteilung, Rezension-Verfassen
- ⇐ Expert*innengespräche (Notizen),
- ⇐ Anregungen /Feedback von Kolleg*innen
- ⇐ Erfahrungswissen

Das DBR-Projekt zum Lehrportfolio

2. ZYKLUS

MÄRZ 2022 BIS SEPTEMBER 2023

- (1) Moodle-Kurs für die Abwicklung nach Gespräch redesign
- (2) Anleitung für Besprechung entworfen
- (3) 3 Besprechungen erhalten und weitergeleitet
- (4) *noch offen*: Analyse der Notizen und Besprechungen, Lehrendengespräche, Interviews mit Hochschuldidaktiker*innen anderer HS... (Grounded Theory)

EMPIRISCHES UND THEORETISCHES WISSEN

- ⇐ Design-Besprechung mit Lehrperson
- ⇐ Theoriearbeit: Resonanz (Rosa), DBR, Feld und Habitus (Bourdieu), Peer Review-Forschung ...
- ⇐ Anregungen/Feedback von Kolleg*innen (bei Konferenzen)
- ⇐ Erfahrungswissen

Bisherige Erkenntnisse aus dem DBR-Projekt zum Lehrportfolio

- Das Gutachten wird nicht vermisst. (Was war sein Sinn und Zweck? ⇒ Peer Review-Forschung, Soziologie des Bewertens)
- Lehrenden muss das Verfassen der Besprechung vorgeschrieben werden. (⇒ Logiken des Feldes Wissenschaft bzw. Universität, Habitus)
- Im Schreibprozess oder am Ende dessen ein anderes Lehrportfolio zu lesen, löst immer etwas aus und ermöglicht Bezüge zur eigenen Lehrpraxis und zur Lehrreflexion. Alle halten es bisher für einen guten Aspekt des Lehrportfolio-Prozesses. (⇒ Resonanz)

Herausforderungen (in diesem DBR- Projekt)

- wenige Lehrportfolio-Verfasser*innen, also geringe Fallzahlen (immer wieder bei DBR-Projekten)
- große Abstände zwischen den Workshops - zeitlicher Projektrahmen
- kontinuierliche Dokumentation und Auswertung zeitaufwendig und voraussetzungsvoll (Methodenkompetenzen)
- mit dem Arbeitsalltag zu vereinbaren
- ...

Welche Transformationsmöglichkeiten stecken im DBR? Was hat DBR mit Hochschulforschung zu tun?

ABSCHLUSSREFLEXION

DBR als Hochschulforschung

- Handlungs- und Entscheidungspraktiken von Lehrenden, von Professionals in der Hochschuldidaktik bzw. im Third Space genauer zu betrachten, zu reflektieren, zu systematisieren, zu beforschen, zum Thema wissenschaftlicher Auseinandersetzung zu machen, weiterzuentwickeln

Es geht um das Verstehen durch Verändern, um Interventionen, die beforscht werden, um Problemlösung, Theoriegenerierung und Verbesserungen (Reinmann 2005, 2022).

„The intention is to unbox the kinds of challenges and choices that educational design researchers face when engaged in revising an educational solution between interventions.“ (Petersen et al. 2022, 178)

DBR als Hochschulforschung

- Entscheidungsprozesse und die Gestaltung von Handlungsräumen an der Hochschule sichtbar, nachvollziehbar zu machen
- theoretische Konzepte über die HS bzw. mit Bezug zur HS weiterzuentwickeln
- Forschung über die akademische Profession(alisierung) zu betreiben (Wolter 2015)
- „... Design-Based Research als ein methodologischer Rahmen mit eigenem Erkenntnisideal und eigenen Kriterien ... ergänzend zu denen der Natur- und Geisteswissenschaften“ (Reinmann 2020, 34) - Vorgehen: Abduktion
- forschendes Lernen zu praktizieren/erleben
- Scholarship of Academic Development zu stärken

Transformation

DURCH DAS LEHRPORTFOLIO

Lehrende stehen vor der Herausforderung, „in komplexen, dynamischen und von Unsicherheit geprägten lehrebezogenen Situationen angemessen und verantwortungsvoll zu handeln“ (Trautwein & Merkt 2013, 3).

- Lehrportfolio als Reflexionsportfolio kann Professionalisierung der Lehre vorantreiben und zur Weiterentwicklung akademischer Lehrkompetenz und Professionalisierung beitragen.

DURCH DBR

- reifer werdende Interventionen und wachsendes theoretisches Verständnis (McKenney & Reeves 2019)

- Entwurfsmuster und Design-Prinzipien

„Lokal funktionierende Interventionen werden theoretisch reflektiert und etwa zu Design-Prinzipien mit theoretischem Gehalt transformiert.“ (Reinmann 2020a, 31)

Entwurfsmuster

Name: Bezeichnung für die Lösungsstruktur

Kontext: Der Kontext beschreibt die Situation und den Rahmen, zu dem das Entwurfsmuster passt.

Problem: Das Problem benennt ein Kernproblem, das in dem vorher beschriebenen Kontext auftritt.

Rahmenbedingungen: Dieser Abschnitt diskutiert die relevanten Faktoren des Kontexts, die bei der Lösungsfindung beachtet werden müssen.

Lösung: Es handelt sich um eine allgemeine Beschreibung des Lösungsentwurfs.

Lösungsdetails: Hier geht es um die genaue Beschreibung und Umsetzung des Lösungsentwurfs.

Konsequenzen: Durch Umsetzung der Lösungsform ergeben sich sowohl positive als auch negative Konsequenzen. Daher werden die Vor- und Nachteile der Lösung dargestellt

Beispiele sind zu finden auf:

e-teaching.org: <https://www.e-teaching.org/didaktik/konzeption/entwurfsmuster>

PatternPool: <https://www.patternpool.de/>

Didaktische Design Patterns:
<http://www.didaktische-design-patterns.de/new/VIB-Patterns.html>

MOOC Design Pattern Mapping:
<http://www.moocdesign.cde.london.ac.uk/outputs/patterns>

Pedagogical Patterns:
<http://www.pedagogicalpatterns.org/>

Plan

der letzten 20
min

Was ist Design-Based
Research (DBR)?

Wie kann DBR konkret
aussehen?

Welche Transformations-
möglichkeiten stecken im
DBR?

Was hat DBR mit Hoch-
schulforschung zu tun?



Danke für eure Aufmerksamkeit!



ICH FREUE MICH AUF FRAGEN UND DIE
GEMEINSAME DISKUSSION!

Literatur

Bakker, A. (2018). Design research in education. A practical guide for early career researcher. New York: Routledge.

Ejersbo, L. R., Engerhardt, R., Frølund, Lisbeth, Hanghøj, Thorkild, Magnussen, R. & Misfeldt, M. (2014). Balancing Product Design and Theoretical Insights. In A. E. Kelly, R. A. Lesh & J. Y. Baek (Eds.), Handbook of Design Research Methods in Education (S. 167-182). New York: Routledge.

McKenney, S. & Reeves, T. (2019). Conducting educational design research. London: Routledge.

Petersen, A.K., Gundersen, P., Andersen, B.L. & Riis, M. (2022). Unboxing the process of revision between two design-based hybrid learning interventions. In J. Jaldemark et al. (Eds.), Proceedings for the Thirteenth International Conference on Networked Learning 2022. Online hier abrufbar (S. 178).

Reinmann, G. (2005). Innovation ohne Forschung? Ein Plädoyer für den Design-Based Research-Ansatz in der Lehr-Lernforschung. Unterrichtswissenschaft, 33(1), 52-69.

Reinmann, G. (2016). Design-Based Research am Beispiel hochschuldidaktischer Forschung. Redemanuskript vom 18.11.2016, https://gabi-reinmann.de/wp-content/uploads/2016/11/Vortrag_Berlin_Nov2016.pdf.

Reinmann, G. (2020a). Design als Modus des Erkennens. Auf der Suche nach dem epistemologischen Kern von Design-Based Research. In J. Park (Hrsg.), Designwissenschaft trifft Bildungswissenschaft (S. 30-35). München: Kopaed.

Reinmann, G. (2020b). Ein holistischer Design-Based Research-Modellentwurf für die Hochschuldidaktik. EDeR - Educational Design Research 4(2), 1-16. <http://dx.doi.org/10.15460/eder.4.2.1554>

Reinmann, G. (2022). Was macht Design-Based Research zu Forschung? Die Debatte um Standards und die vernachlässigte Rolle des Designs. Educational Design Research, 6 (2), Article 48.

Rosa, H. (2018). In C. Kölbl & A. Sieben (Hg.), Stichwörter zur Kulturpsychologie (S. 347-354). Psychosozial-Verlag: Gießen, <https://doi.org/10.30820/9783837974522-347>.

Trautwein, C. & Merkt, M. (2013). Lehrportfolios in Berufungsverfahren. In B. Berendt, A. Fleischmann, N. Schaper, B. Szczyrba & J. Wildt (Hg.), Neues Handbuch Hochschullehre. Lehren und Lernen effizient gestalten. Berlin, J 1.13, S. 1-26.

Wolter, A. (2015). Hochschulforschung. In H. Reinders et al. (Hrsg.), Empirische Bildungsforschung (S. 149-164). Wiesbaden: Springer.